

BGer 1F 12/2016 vom 27. Juni 2016

Bundesgericht, 2016-06-27, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1F_12_2016

FR: TF 1F 12/2016 du 27 juin 2016

IT: TF 1F 12/2016 del 27 giugno 2016

Regeste

Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 1B_197/2016 vom 27. Mai 2016 | Strafprozess

Volltext

Bundesgericht I. Öffentlich-rechtliche Abteilung 27.06.2016 1F 12/2016 (1F_12/2016)
Tribunal fédéral Ire Cour de droit public 27.06.2016 1F 12/2016 (1F_12/2016) Tribunale federale I Corte di diritto pubblico 27.06.2016 1F 12/2016 (1F_12/2016)

Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 1B_197/2016 vom 27. Mai 2016 | Strafprozess

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 1F_12/2016
Urteil vom 27. Juni 2016 I. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter
Merkli, präsidierendes Mitglied, Bundesrichter Eusebio, Kneubühler, Gerichtsschreiber
Pfäffli. Verfahrenseteiligte A. _____, Gesuchsteller, gegen B. _____ AG,
Gesuchsgegnerin, Staatsanwaltschaft See/Oberland, Obergericht des Kantons Zürich, III.
Strafkammer. Gegenstand Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen
Bundesgerichts 1B_197/2016 vom 27. Mai 2016. In Erwägung, dass das Bundesgericht mit
Urteil vom 27. Mai 2016 (1B_197/2016) auf eine von A. _____ erhobene Beschwerde
mangels einer hinreichenden Begründung im Sinne von Art. 42 Abs. 2 BGG nicht
eingetreten ist; dass A. _____ mit Eingabe vom 13. Juni 2016 (Postaufgabe 14. Juni
2016) Revision des bundesgerichtlichen Urteils 1B_197/2016 vom 27. Mai 2016 verlangt;
dass der Gesuchsteller sich sinngemäss auf den Revisionsgrund von Art. 121 lit. a BGG
beruft und dabei den Ausstand von Bundesrichter Fonjallaz geltend macht; dass der
Gesuchsteller im Verfahren 1B_197/2016 kein Ausstandsbegehren gegen Bundesrichter
Fonjallaz gestellt hat; dass der Gesuchsteller in seiner Eingabe vom 13. Juni 2016 nicht
ansatzweise aufzeigt, inwiefern ein Ausstandsgrund gegen Bundesrichter Fonjallaz
vorliegen sollte, zumal die Mitwirkung in einem früheren Verfahren des Bundesgerichts für
sich allein keinen Ausstandsgrund bildet (Art. 34 Abs. 2 BGG); dass sich das nicht
nachvollziehbare Ausstandsbegehren als unzulässig erweist, weshalb darauf ohne
Ausstandsverfahren nach Art. 37 Abs. 1 BGG unter Mitwirkung der abgelehnten
Gerichtsperson nicht einzutreten wäre (BGE 114 Ia 278 E. 1; Urteil 2F_12/2008 vom 4.
Dezember 2008 E. 2 mit weiteren Hinweisen); dass indessen die abgelehnte Gerichtsperson
am vorliegenden Verfahren nicht mitwirkt, weshalb sich das Ausstandsgesuch als
gegenstandslos erweist; dass nicht ersichtlich ist, inwiefern der bundesgerichtliche
Nichteintretensentscheid vom 27. Mai 2016 am sinngemäss geltend gemachten
Revisionsgrund von Art. 121 lit. a BGG oder an einem anderen Revisionsgrund leiden
sollte; dass Kritik an der rechtlichen Würdigung im Revisionsverfahren nicht zu hören ist;
dass deshalb auf das Revisionsgesuch ohne Schriftenwechsel (Art. 127 BGG) nicht

einzutreten ist; dass auf eine Kostenaufgabe verzichtet werden kann (Art. 66 Abs. 1 BGG);
erkennt das Bundesgericht: 1. Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten. 2. Es
werden keine Kosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, der Staatsanwaltschaft
See/Oberland und dem Obergericht des Kantons Zürich, III. Strafkammer, schriftlich
mitgeteilt. Lausanne, 27. Juni 2016 Im Namen der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung des
Schweizerischen Bundesgerichts Das präsidiierende Mitglied: Merkli Der Gerichtsschreiber:
Pfäffli

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.